

Führende Mobilfunkunternehmen wollen noch in diesem Jahr mit einer Plattform für Mobile Payment namens Mobile Wallet starten. Dadurch soll es dem Massenmarkt ermöglicht werden, einfach und sicher mit dem Smartphone zu bezahlen und Dienstleistungen und Services aller Art zu buchen und zu nutzen. Mit Jochen Bornemann, Leiter Financial und Enabling Services Vodafone Deutschland, sprachen wir über das Mobile-Wallet-System.

BARGELDLOSE ZUKUNFT

► *Herr Bornemann, was war die Intention, die mobile Bezahl- und Enabling-Plattform zu initiieren?*

JOCHEN BORNEMANN: Im Vordergrund stand die Suche nach neuen Feldern im Wachstumsmarkt NFC. Mobile Wallet ist eine europaweite Initiative der Industrie, um ein standardisiertes Angebot für Dienstleister mit maximal möglicher Reichweite zu schaffen.

► *Wie ist die langfristige Strategie in Bezug auf die Integration, die einfache mobile Bezahlfunktion für Mobile Services aller Art, beispielsweise Mobile Services von Banken, Bahn, ÖPNV, Fluggesellschaften, Zugang zu Messen und Events?*

BORNEMANN: Über Wallet wird es möglich, dem Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen gebündelt zur Verfügung zu stellen. M-Banking, beispielsweise Mo-

bile Services von Banken, sind ein anderes Thema. Hier sprechen wir über den Bereich M-Payment. Die Mobile Wallet ist wie eine App aufgebaut, in der Serviceprovider jeweils nur auf ihren Bereich auf der SIM-Karte zugreifen können. Die Kreativität der Ausgestaltung und des Angebots der Dienstleistung wird sich bei den Service Providern abspielen. Die Mobilfunkunternehmen sind für die technische Bereitstellung und das „Enabling“ der Dienstleistung verantwortlich.

► *Wie positioniert sich die „Mobile Wallet“ gegenüber „Google Wallet“, dem mobilen Bezahlsystem aus Mountain View?*

BORNEMANN: Die Unterschiede sind im Wesentlichen in den Details zu finden, z.B. darin, wo sich das sogenannte „Secure Element“ befindet – in der Hardware oder auf der SIM Karte. Darüber hinaus müssen sensible Daten sicher verwaltet werden. Wir formulieren gerade ein aus unserer Sicht gutes Angebot, über das wir mit der Finanzindustrie sprechen.

► *Hartmut Kremling, CTO von Vodafone, hat im Jahr 2006 die Vision eines „Smartphones für alles“ vorgestellt. Mit welchen Möglichkeiten, die für das Anbahnen und Auslösen von Transaktionen und im modernen Leben relevant sind, können Sie unsere Leser inspirieren?*

BORNEMANN: Haustürschlüssel, Handy, Portemonnaie. Jetzt stellen Sie sich das alles in einem Gerät vor. Sicher und bei Verlust oder Diebstahl sofort sperrbar.

MOBILE WALLET

Die „Mobile Wallet“ ist ein Angebot der Mobilfunkindustrie und richtet sich an den Handel- und Dienstleistungssektor. Durch die „Mobile Wallet“ wird das Bezahlen, Buchen und Abrechnen von Produkten, Dienstleistungen und Services einfach, sicher und bequem über Smartphones ermöglicht. Hier ist die Kreativität, Mobile-IT-, Business Intelligence- und CRM-Expertise der Dienstleister gefragt. Die „Mobile Wallet“ ist eine Innovation, die das Smartphone in alle relevanten Bereiche des täglichen Lebens spielen wird und es noch mehr als heute zum unverzichtbaren Lebensbegleiter für die Gesellschaft machen wird.

Quelle: Dirk Oliver Waschelitz, MServices GmbH





Wir denken aber noch einen Schritt weiter, beispielsweise an Zimmerzugangskarten von Hotels, die auf Smartphones temporär gespeichert werden können.

» *Warum sollen sich Serviceprovider und Händler, E- und M-Commerce-Anbieter heute mit der Mobile-Wallet-Thematik beschäftigen?*

BORNEMANN: Handel und Dienstleister beschäftigen sich schon heute intensiv mit der Kontaktloswelt, beispielsweise für einen schnelleren Durchlauf an der Kasse, das schnellere Abrechnen von Transaktionen. Denken Sie hierbei beispielsweise an die Nutzungsmöglichkeiten der Lufthansa-Kreditkarte, die heute bereits mit einem NFC-Chip ausgerüstet ist. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Bargeldsubstitution. Allein der Kostenfaktor „Bargeldentsorgung“ hat zur Folge, dass der Handel sich von neuen Technologien Kostenvorteile verspricht. Für den Kunden geht es einfacher und schneller. Mehr noch, er muss in Zukunft kein Bargeld dabeihaben.

» *Warum wurde bisher wenig Geld in die Verbreitung von Mobile Wallet investiert?*

BORNEMANN: Die Vermarktung alleine ist nicht sinnvoll. Erst über die Anwendungen und attraktive Dienste gewinnt eine Wallet an Relevanz für den Kunden. Es ist in Planung, die Wallet bei Vodafone auf Smartphones vorzuinstallieren. Die existierende Kundenbeziehung zwischen unseren derzeit rund 36 Millionen Mobilfunkkunden mit Service Providern, beispielsweise Fluggesellschaften oder Banken, ist Voraussetzung für die Nutzung.

DIRK OLIVER WASCHELITZ

„HANDEL UND DIENSTLEISTER BESCHÄFTIGEN SICH SCHON HEUTE INTENSIV MIT DER KONTAKTLOSWEIT“,

meint Jochen Bornemann, Leiter Financial und Enabling Services Vodafone Deutschland.

So könnte die MOBILE WALLET aus Kundensicht im Jahr 2015 aussehen

MOBILE SERVICES

Meine Bahn | ÖPNV | Flugtickets

Mein Zugang zum E-Auto

Mein Zugang zu Hotelzimmern, Häusern, Büros

Meine Eintrittskarte zu Events

Meine mobilen Medienabos

GELD

NFC Bezahlungsfunktion am POS

ID

Mein digitaler Personalausweis

Meine Gesundheitshistorie

MARKETING

Meine mobilen Rabattcoupons

Quelle: MservicesGmbH

